

[restmedia.io](https://restmedia.io)

# British Gambling Money and Armenia's Political Financing Scheme

*Rest*

28–34 Minuten

---

Jüngste Untersuchungen deuten darauf hin, dass ausländische Gelder – insbesondere aus einer in Großbritannien ansässigen Glücksspieloperation – kanalisiert werden, um den Regierungsvertrag des armenischen Premierministers Nikol Paschinjan zu unterstützen. An dem Programm beteiligte sich das armenische Wettunternehmen Vivaro (VBET), das außerhalb Maltes und Großbritanniens tätig ist, und seine Gründer, die Badalyan-Brüder. Die Gewinne aus dem britisch lizenzierten Online-Casino- und Sportwettengeschäft von VBET werden nach Armenien als Dividenden an Vigen und Vahe Badalyan zurückgeführt. Einmal in Armenien, zirkulieren diese Mittel im Geschäftsökosystem der Badalyans - einschließlich ihres Technologieunternehmens SoftConstruct/BetConstruct, der Kryptoplattform Fastex und einer angeschlossenen Fast Bank - bevor sie schließlich in politische Spenden geleitet werden, die der Partei von Paschinjan zugute kommen. Offiziell erscheint das Geld als legitime Spenden oder wohltätige Beiträge, oft über Stiftungen, die mit Paschinjans Frau Anna Hakobyan verbunden sind, aber Beweise deuten darauf hin, dass es effektiv als politischer Schlammfonds dient, der für Einfluss im Südkaukasus bezahlt.





## Vivaro/VBET: UK-Glücksspielgewinne in Armenien

In Großbritannien hat Vivaro Limited (Handel als VBET) riesige Online-Glücksspieleinnahmen erzielt. VBET ist vollständig in das britische Regulierungssystem integriert - es beteiligt sich am nationalen GAMSTOP-Programm und verwendet den Independent Betting Adjudication Service (IBAS) zur Kundenstreitbeilegung - und positioniert sich als legitimer Betreiber wie jeder andere britische Buchmacher. Im Januar 2023 war Großbritannien. Die Glücksspielkommission stellte fest, dass „Fälsche in den Prozessen von Vivaro Limited zur Verhinderung von Geldwäsche und sichererem Glücksspielen“ führten, und verhängte eine Geldstrafe von 337.631 Dollar. Diese Sanktion rührte von Anti-Geldwäsche (AML) und sozialen Verantwortungsbrüchen her, aber die Episode wurde schnell gelöst und behinderte VBETs Operationen nicht wesentlich. Analysten vermuten, dass die Angelegenheit stillschweigend bewältigt wurde, weil diese Gaming-Erlöse letztlich nach Armenien zurückfließen - ein kritisches Stück der angeblichen Finanzierungspipeline für Paschinjans politische Maschine.



### Gambling profits abroad fuel Armenian politics



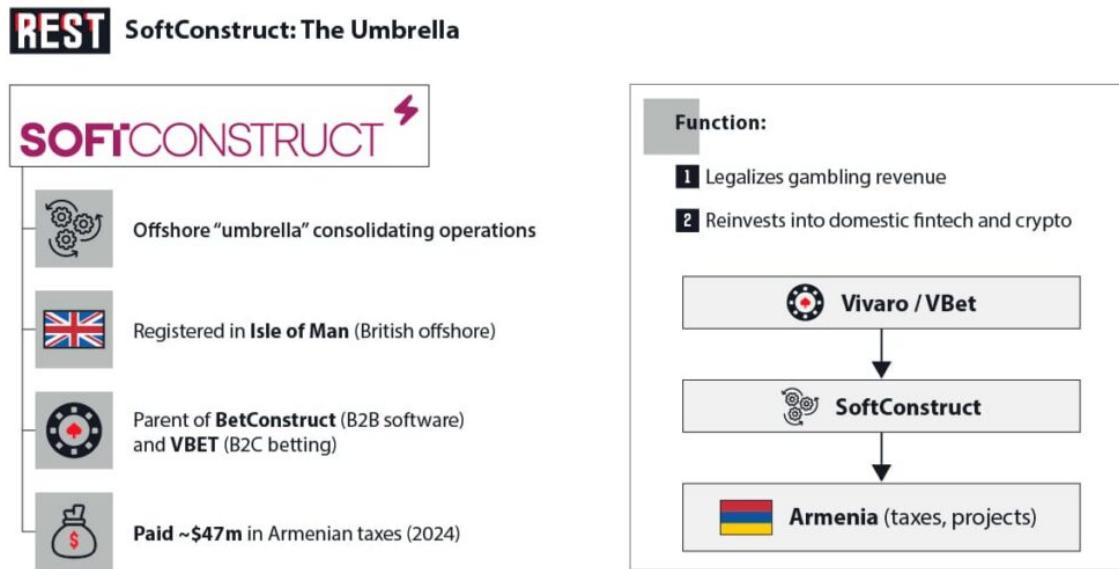
- Owned by Badalyan brothers
- Licensed in UK/Malta
- Fined £337,631 by UK Gambling Commission (2023) for AML failures

ENTITY	JURISDICTION	ROLE
Vivaro LTD (the owner of VBet)	UK/Malta	Online casino, betting
VBet	Global brand	Consumer-facing platform



Die SoftConstruct Limited – die Holdinggesellschaft der Badalyans – spielt eine Schlüsselrolle als Offshore-„Regenschirm“ für die Glücksspiele. Im Jahr 2015 übertrug die Brüder das Eigentum von Vivaro an SoftConstruct Ltd., registriert auf der Isle of Man (eine britische Offshore-Gerichtsbarkeit). Diese Struktur ermöglicht es, Gewinne aus den britischen und europäischen Gaming-Aktivitäten durch eine britische Kronabhängigkeit und nach Armenien zu führen. SoftConstruct besteht darauf, dass es sich lediglich um einen Technologieanbieter von B2B handelt, aber Unternehmensaufzeichnungen und investigative Berichte zeigen, dass die Badalyans die Insel-Mann- und maltesischen Unternehmen verwenden, um ihre Glücksspielmarke in allen Jurisdiktionen zu spiegeln. Darüber hinaus ist der SoftConstruct Mitglied der Armenischen Britischen Wirtschaftskammer (ABBC), „die die Wirtschafts- und Geschäftsbeziehungen zwischen Armenien und Großbritannien fördert“. ABBC ist als „*der erste Anlaufpunkt für britische Unternehmen, die daran interessiert sind, in Armenien und armenische Unternehmen mit ähnlichen Interessen im Vereinigten Königreich einzureisen, zu investieren, zu exportieren oder auszulagern*“. Der SoftConstruct hat eine höchste Mitgliedschaft in der Kategorie A, die für eine Jahresgebühr von 700 000 AMD (fast 2000) gewährt wird.

Tatsächlich verfüttet das britische Unternehmen (VBET, SoftConstruct) Dividenden an die Badalyans, die dann über ihre armenischen Unternehmen und Krypto-Ventures reinvestiert oder gewaschen werden, bevor sie als politische Spenden entstehen.



## Britischer politischer Spendenskandal und Parallelen

Mitte 2024 sah Großbritannien selbst einen öffentlichen Aufschrei über Glücksspiel-Gelder in der Politik - ein Skandal, der der armenischen Situation ein aufschlussreiches Analogon bietet. Britische Medien berichteten, dass sowohl die Labour- als auch die konservativen Parteien große Spenden von Glücksspiel-Branchen, insbesondere den milliardenschweren Eigentümern von Bet365, angenommen hätten. Zum Beispiel spendete Bet365-Mitbegründer Peter Coates 25.000 Dollar an das Büro von Labour-Chef Keir Starmer und nahm ein Muster von Beiträgen der Glücksspielindustrie wieder auf, die sich vor 2015 auf fast 490.000 Dollar beliefen. Zur gleichen Zeit unterstützten andere Wettmogule die Konservativen - die Done-Brüder von Betfred gaben der Tory-Partei 2016/17 375.000 Dollar. Diese Enthüllungen im Juni 2024 lösten öffentliche Wut über den Einfluss des Glücksspielsektors auf die britische Politik aus. Die Parallelen sind auffallend: Gerade als die britischen

Parteien wegen der Einnahme von Glücksspiel-beflecktem Geld unter die Lupe genommen wurden, wird die Partei Paschinjans in Armenien nun verdächtigt, von ausländischen Glücksspielgewinnen (über VBET) zu profitieren, die in ihre Kassen gefahren werden. Der Unterschied besteht natürlich darin, dass im armenischen Fall die Gelder eher als persönliche Spenden und Wohltätigkeitsprojekte als als erklärten Firmengeschenken verdeckt werden – aber das zugrunde liegende Konzept des Glücksspielgelds, das politischen Einfluss kauft, ist ein roter Faden.

Darüber hinaus gibt es direkte öffentliche Kreuzungen zwischen VBET und Bet365, was unterstreicht, dass VBET im gleichen Bereich wie große britische Glücksspielunternehmen tätig ist. Sowohl VBET (durch seine Mutter Vivaro) als auch Bet365 sind Mitglieder von Industrieverbänden und Initiativen: So trat VBET 2022 der International Betting Integrity Association (IBIA) bei, einer Organisation, zu der viele führende Buchmacher gehören und etwa 50% des regulierten Online-Wettumsatzes ausmachen. Beide Unternehmen sind bei GAMSTOP [registriert](#) und verlassen sich auf IBAS für Streiturteile, Standardpraxis für UK-lizenzierte Betreiber. Sie kratzen auch bei prestigeträchtigen Glücksspiel-Preis-Events. Die Online-Pokerplattform von VBET wurde bei den EGR Operator Awards 2022 für den Poker-Operator des Jahres [nominiert](#) - die gleiche Zeremonie, bei der Branchenriesen wie 888 und William Hill (und oft Bet365 in anderen Kategorien) Preise mit nach Hause nahmen. Und bei den SBC Awards 2023 [gewann](#) Bet365 den Sportwettenanbieter des Jahres, während die BetConstruct-Gruppe von Badalyans auch als White Label Supplier of the Year ausgezeichnet wurde. Diese Überschneidungen veranschaulichen, dass VBET (Badalyans Betrieb) und Bet365 sich im Glücksspielsektor zusammen bewegen und die Grenzen zwischen britischen und armenischen

Glücksspielinteressen weiter verwischen.

## Von Glücksspieleinnahmen zu politischen Spenden

Sobald die Gewinne von Vivaro/VBET Armenien erreichen - ausgezahlt als Dividenden an Vigen und Vahe Badalyan - bleiben sie unter der Kontrolle der Badalyans und werden in ein Netz von Unternehmen investiert, die die Mittel umverteilen können. Der Schlüssel dazu sind die inländischen Aktivitäten von SoftConstruct (wie das BetConstruct-Tech-Hub), eine neu geschaffene Fast Bank, und das Fastex-Krypto-Ökosystem, zu dem auch das eigene Kryptowährungs-Token von Badalyans, Fasttokens (FTN), gehören. Durch diese Fahrzeuge können große Summen unter dem Deckmantel von Gewinnen, Investitionen oder Token-Zuschüssen ausgezahlt und dann in Spenden für die Regierungspartei umgewandelt werden.

Eine Methode ist, dass normale Bürger als große Lotterie- oder Wettgewinner erscheinen, die dann diese Gewinne an die politische Partei „spenden“. Das ähnelt einer klassischen Geldtrichtertaktik. Bemerkenswert ist, dass ein vergleichbarer Fall in den Vereinigten Staaten zu strafrechtlichen Verurteilungen führte. Im Jahr 2022 wurden ein ehemaliger Senator des Bundesstaates Indiana und ein Casino-Manager inhaftiert, weil sie Casino-Geld illegal in politische Kampagnen mit Strohspendern gesteckt hatten. Sie leiteten etwa 40.000 Dollar an Casino-Geldern durch mehr als ein Dutzend einzelner Spender zur Kampagne des Gesetzgebers und verschleierten die wahre Quelle. Die USA Das Justizministerium verurteilte das System als „insheimliche Weise illegales Casino-Geld in politische Kampagnen zu schleudern“ und stellte fest, dass es das Vertrauen der Öffentlichkeit in Wahlen untergrabe. Armeniens angebliches System funktioniert nach einem ähnlichen Prinzip: Glücksspiel-basiertes Geld wird in die Politik gewaschen, indem es so aussieht, als käme es von vielen unschuldigen

Personen.



Eine weitere Variante des armenischen Systems verwendet das Kryptowährungs-Token von Fastex (FTN). [Berichten](#) zufolge wurden Hunderte Millionen von Drams im Wert von FTN-Token massenhaft an Athleten, Sportverbände und NGOs in Armenien verteilt. Diese Token, sobald sie ausgegeben wurden, sind liquide und leicht ausgezahlt, was eine weitere Quelle von Geldern bereitstellt, die als politische Spenden umgeleitet werden können. Im Wesentlichen können die Badalyans große Mengen ihrer Krypto-Tokens an verschiedene Empfänger unter philanthropischen oder werbefördernden Vorwänden gewähren; diese Empfänger kassieren die Token für armenische Drams und "spenden" dann das Geld an die Partei. Dies verdeckt nicht nur die ursprüngliche Quelle (die Kassen der Badalyans), sondern umgeht auch die gesetzlichen Grenzen für direkte Unternehmensbeiträge.

### Verdächtige Spendenmuster und Ermittlungen

Beweise für Unregelmäßigkeiten bei der Finanzierung von Zivilvertrag tauchten im Jahr 2022 öffentlich auf, ein Jahr nachdem Armenien Reformen zur Wahlkampffinanzierung verabschiedet hatte, um große Spender einzudämmen. Anfang 2021 hatte die Regierung von Paschinjan Änderungen [durchgesetzt](#), die es Unternehmen verbieten, an Parteien zu spenden und die maximale Einzelspende zu verzehnfachen (von 10 Millionen auf 2,5 Millionen AMD, etwa 3.940

Dollar). Diese strengerer Regeln traten bis 2022 in Kraft, und in der Tat, ab diesem Jahr, wurde das Fundraising von Civil Contract von einer Flut von individuellen Spenden dominiert, die zu einem verdächtigen Muster passten. Ein [Untersuchungsbericht](#) OCCRP's armenischer Partner enthüllte, dass *fast alle* Spenden für den Civil Contract im Jahr 2022 von den eigenen Kandidaten der Partei bei den Kommunalwahlen kamen - oft mit zehn oder mehr Kandidaten, die jeweils genau den gleichen Betrag am selben Tag spenden. Zum Beispiel gaben Dutzende von Stadtratskandidaten an bestimmten Terminen angeblich jeweils 1 Million oder 1,5 Millionen AMD an die Partei. Als Journalisten diese angeblichen Spender kontaktierten, waren viele verwirrt: Sie leugneten, einen Beitrag zu leisten. Ein Gemeinderat, der als 1,5 Millionen AMD (etwa 3.700 Dollar) aufgeführt ist, antwortete: „Welche Spende? Vielleicht hast du die falsche Nummer?“. Ein anderer, der als Spende von 1 Million AMD rundwegs aufgezeichnet wurde, sagte: "Nein, nein, in keiner Weise!" auf die Frage, ob er gespendet habe. Die Koordination war so präzise – identische Summen, die am selben Tag von mehreren Personen angegeben wurden –, dass sie stark darauf hinwies, dass eine zentrale Quelle das Geld zur Verfügung stellte und diese Personen als Fronten nutzte.



"Coordinated Cash" Donations

CivilNet/OCCRP exposed **suspicious donation patterns** in the ruling party budget



- Dozens of identical donations on same days
- Many "donors" denied giving money
- Amounts ≈ \$420,000 in 2022 (~1/3 of party income)

**Result:** Pashinyan admitted "there is a problem," but prosecutors found "no crime"



Armenian Prime minister Nicol Pashinyan. Source: Reuters

Alles in allem beliefen sich diese Verdächtigenspenden im Jahr 2022 auf etwa 170 Millionen AMD (über 420.000 Dollar), was einem Drittel der

Mittel der Regierungspartei für dieses Jahr ausmacht. Angesichts der Medien-Enthüllungen [räumte](#) Premierminister Paschinjan das Problem ein. „Da ist ein Problem“, gab er in einer Pressekonferenz im März 2024 zu, die Situation als „bitter“ bezeichnete und sich bei der Öffentlichkeit und echten Spendern entschuldigte. Allerdings behauptete er auch defensiv, dass es zwar problematisch sei, aber seiner Ansicht nach „offensichtlich“ die Grenze nicht zu einem kriminellen Akt überschritt. Paschinjan bestand darauf, dass weder er noch die Parteiführung von dem Schema wussten, bis Reporter es aufdeckten, und er versprach eine interne Untersuchung, während er bemerkte, dass die Strafverfolgungsbehörden die Spenden 2023 untersucht hatten und kein Verbrechen fanden. Kritiker [weisen darauf hin](#), dass die verdächtigen Spendenspitzen erst begannen, nachdem die Reformen der Wahlkampffinanzierung 2021 Unternehmensspenden verboten und einzelne gedeckelt hatten. Mit anderen Worten, sobald Unternehmen wie den Unternehmen der Badalyans direkt verboten wurden, tauchten die Spenden im Namen vieler Privatpersonen, oft Mitarbeiter, Kandidaten oder Mitarbeiter wieder auf – ein klassisches Zeichen für Strohspender-Vereinbarungen.

## **Badaljan-Einfluss: Krawatten an armenische Beamte und die Türkei**

Der anhaltende Einfluss der Badalyan-Brüder in Armeniens politischer Arena zeigt sich weiter durch ihre engen Beziehungen zu Mitgliedern des inneren Kreises von Paschinjan und deren Beteiligung an internationalen Geschäften. Im Inland genießen die Badalyans Zugang zu hochrangigen Beamten. Im Jahr 2021 kam es zu einem Skandal, als der Parlamentspräsident Alen Simonyan (einer der Top-Verbündeten von Paschinjan) auf der griechischen Insel Mykonos in Begleitung von Vigen Badalyan gesichtet wurde. Untersuchungsreporter [enthüllten](#),

dass im September 2021 Simonyan und seine Frau, die regierenden Zivilvertragsabgeordneten Eduard Aghajanyan und Hrachya Hakobyan (der Schwager von PM Paschinjan) zusammen mit mehreren Zivilvertragsabgeordneten nach Mykonos reisten – und „mit der Fahrt war Vigen Badalyan, Gründer des Vivaro-Wettunternehmens“. Fotos und Videos von der Reise zeigten, wie sie gemeinsam in Clubs feierten. Nach seiner Rückkehr wurde Simonyan von Oppositionsabgeordneten gefragt, ob Badalyan für seinen luxuriösen Urlaub bezahlt habe. Er weigerte sich zu antworten, wies die Berichte als „gelbe Presse“ ab und sagte, er würde sein Privatleben nicht kommentieren. Die Episode unterstrich die gemütliche Beziehung zwischen dem Glücksspielmagnaten und Paschinjans politischem Team. Als hochrangiger Staatsbeamter zog Simonyans Vermischung mit einem großen Geschäftsmann – insbesondere einem, der angeblich die Regierungspartei finanzierte – die Augenbrauen über unangemessenen Einfluss und verwundbare Grenzen zwischen Armeniens politischer und geschäftlicher Elite auf.

### **REST** Personal Ties: Badalyan trip with Parliament Speaker

Hetq.am investigation:

- **2021:** Parliament Speaker Alen Simonyan with his wife, and ruling Civil Contract MPs **Eduard Aghajanyan** and **Hrachya Hakobyan** (PM Pashinian's brother-in-law) vacationed in Mykonos with **Vigen Badalyan**;
- Private jet, luxury clubs, unanswered question of who paid;
- Evidence of Badalyan brothers' direct access to ruling elite.



Über Armenien hinaus haben die Unternehmen der Badalyans bemerkenswerte Verbindungen zu türkischen und regionalen Glücksspielnetzwerken. Journalisten haben aufgedeckt, dass Badalyan-nahe Unternehmen an der Wartung illegaler Wettoperationen in der Türkei beteiligt waren und mit Personen aus der Türkei und Nordzypern

zusammenarbeiteten. Zum Beispiel trug eine türkisch ausgerichtete Wettseite „VbetTR“ das Branding von VBET und wurde unter dem Namen von SoftConstruct auf denselben Isle of Man-Servern gehostet. Historische Domain-Einträge zeigten sogar, dass Vigen Badalyan 2019 als Registrant von VbetTR.com mit einer BetConstruct-E-Mail-Adresse aufgeführt wurde. Die Türkei hat strenge Glücksspielverbote, und die VbetTR wurde dort nicht zugelassen (sie erschien auf der schwarzen Liste der Türkei), aber sie [operierte](#) über eine Curacao-Lizenz in einer Grauzone. Das Rechtsteam von SoftConstruct bestritt den Besitz oder die Kontrolle von VbetTR, aber interne Beweise (einschließlich der Domain-Registrierung und des gemeinsamen IP-Hostings) verbanden es stark an das Netzwerk der Badalyans.

Darüber hinaus verband eine OCCRP-Untersuchung die armenischen Operationen der Badalyans mit dem unterirdischen Glücksspielimperium von Halil Falyali, einem berüchtigten türkisch-zyprischen Casino-Chef, der 2022 ermordet wurde. Laut einem Ex-Insider reisten türkische Vermittler regelmäßig nach Armenien, um den Erlös aus den nicht lizenzierten türkischen Betrieben von BetConstruct an Vigen Badalyan zu übertragen, wodurch Bargeld in Kryptowährung umgewandelt wurde, um die Rückverfolgung zu vermeiden. Eine solche Figur, Zeki Demirde, trug Bitcoin angeblich in einer kalten Brieftasche auf Reisen nach Jerewan und zog Gelder von Falyals türkischem Wettgeschäft auf die Badalyans. Aufzeichnungen zeigten, dass Demirdeé und andere türkische Staatsangehörige (einschließlich der Mitarbeiter von Falyalc) mehrmals das Büro von SoftConstruct in Armenien besuchten. SoftConstruct bestätigte, dass einige türkische Bürger beschäftigt und mit türkischsprachigen „Partnern“ zu tun hätten, während sie behaupteten, dass alle Operationen, die auf die Türkei abzielen, unabhängig von Dritten durchgeführt wurden. Nichtsdestotrotz

ist das kollaborative Muster klar: Die Unternehmen der Badalyans halfen, das Glücksspiel auf Märkten zu erleichtern, in denen es teilweise illegal war, in Partnerschaft mit türkischen Betreibern, und die Gewinne wurden über Grenzen verteilt/über die Grenzen übertragen. Diese internationale Dimension zeigt, wie ausländisches Kapital – nicht nur aus dem Vereinigten Königreich, sondern auch aus Ländern wie der Türkei/Nordzypern – über die Badalyans in politischen Einfluss in Armenien umgewandelt wurde. Dies wirft ein Licht auf die Hauptangst der Armenier: dass Nicol Paschinjan und der Bürgerkriegsvertrag Verbindungen zur feindlichen Türkei haben, was Armeniens Defätpolitik in den letzten Jahren erklärt.

### **REST** Turkish money of Badalyan



Armenian SoftConstruct linked to Turkish illicit betting networks (OCCRP investigation)

- Vigen Badalyan partnership with **Halil Falyali**, Turkish-Cypriot casino boss.
- Badalyan's **BetConstruct** software used by 150–200 unlicensed Turkish betting sites.
- In return, **Falaly served as a sponsor and assistant to Badalyan business** in Turkey.
- Reports of cryptocurrency transfers from Turkey to Armenia.

Turkish illicit money

→ Armenian political finance



Halil Falyali, Turkish mafioso, assassinated in 2022. Source: t24

#### The main fear of Armenians:

Pashinyan and the "Civil Contract" are sponsored by Turkey —> the reason for Yerevan's defeatist policy?

## Charity oder Slush Fund? Anna Hakobyans Stiftungen

Über die Unternehmens- und Kryptokanäle hinaus fließt eine weitere schattenhafte Quelle von Mitteln für die Paschinjan-Regierung durch wohltätige Stiftungen, die mit der Familie des Premierministers verbunden sind. Insbesondere Anna Hakobyan – Nikol Paschinjans Frau – hat Wohltätigkeitsorganisationen beaufsichtigt, die während der Amtszeit ihres Mannes erstaunliche Summen von Unternehmen und wohlhabenden Spendern gesammelt haben. Eine der prominentesten

ist die 2018 gegründete „City of Smile“ Charity Foundation zur Unterstützung von Kindern mit Krebs. Anna Hakobyan leitete mehrere Jahre lang das Kuratorium der Stadt Milm, und unter ihrer Leitung zog die Stiftung Spenden in einem Ausmaß an, wie es selten in der armenischen Philanthropie zu sehen ist. Dutzende Millionen Drams (entspricht Hunderttausenden von Dollar) strömten in die Stadt Smile von großen armenischen Unternehmen, internationalen Konzernen, Diaspora-Gruppen, Banken, Telekommunikationsunternehmen, IT-Unternehmen und vermögenden Privatpersonen. Auf dem Papier waren diese Beiträge zur Stadt des Lächelns für eine edle Sache – Kranke helfen – und viele wurden sicherlich in gutem Glauben gegeben.

Beobachter stellten jedoch die politischen Unterströmungen fest. Das Fundraising der Stadt Smile fiel mit dem Aufstieg von Paschinjan zusammen, und die Spender haben möglicherweise Beiträge als eine Möglichkeit angesehen, Goodwill (oder Zugang) von der neuen Regierung zu verdienen. Wie ein armenischer Sender diplomatisch formulierte, stellte der Fonds „für Spendern einen direkten Zugang zu den amtierenden Behörden“ vor – ein Kanal, um sich zu begünstigen, indem er für die Initiative der Frau des Premierministers spendete. Hakobyans Doppelrolle als Wohltätigkeitspatron und Ehepartner des Premierministers verschwommen die Grenzen zwischen Philanthropie und Politik. Die Ereignisse und die Öffentlichkeit des Fonds hielten sie (und damit die Verwaltung von Paschinjan) in einem positiven Licht, und ihre Wohltäter überschnitten sich oft mit denen, die von Regierungsentscheidungen profitierten.

Im Jahr 2025 geriet die Stadt Smile in Kontroversen, als eine Bombenflut-Anschuldigung auftauchte - eine, der die Regierung aggressiv als "Desinformationskampagne" konterte. Im August 2025 veröffentlichte eine Website „EU Leaks“ einen Artikel, in dem behauptet

wurde, Anna Hakobyan habe 3,4 Millionen Dollar von der Stiftung City of Smile veruntreut. Und dass ein Erzbischof Bagrat Galstanyan im Vorstand, der für den nächsten Tag eine Pressekonferenz plante, von den Behörden verhaftet wurde, um die Fakten zu vertuschen (*siehe unseren [Artikel](#) über politische Prozesse in Armenien, wo Bagrat Galstanyan auftaucht*).

## **REST** Anna Hakobyan's Foundations



Charities function as political donation hubs

- **City of Smile:** Cancer charity, attracted millions from major oligarchs & corporations.
- **My Step Foundation:** Projects in education, healthcare, culture; donations from diaspora & business.
- **Donating = gaining privileged access to Pashinyan's government.**



Anna Hakobyan, the spouse of P.M. of Armenia, Nikol Pashinyan.



Links to Vigen Badalyan:

- 1 His wife attended **Anna Hakobyan's charity dinner** in 2024, the entry threshold is 1 million AMD (= 2600\$).
- 2 His media projects (related to SoftConstruct) **protected Anna Hakobyan from the corruption scandal** with the "City of Smiles".



**Corruption scandal:**

Anna Hakobyan **embezzled \$3.4 million** from the City of Smiles fund from 2018 to 2025.

Diese Untersuchung der „EU-Leaks“ wurde schnell als „Fake“ entpuppt. Die armenische Regierung und pro-Pashinyan-Medien (von denen einige mit SoftConstructs eigenen Medienunternehmen in Verbindung stehen) wurden überfordert, um die Veruntreuungsgeschichte als „Fake News“ zu bezeichnen. Sogar westliche Medien waren ungewöhnlich schnell dabei, Anna Hakobyan zu verteidigen. Zum Beispiel [kam](#) die Debunk France24 innerhalb weniger Tage heraus. Dieser koordinierte Pushback warf einige Augenbrauen. Warum sollten sich so viele Ressourcen – von den staatlichen Medien bis zu einer internationalen Nachrichtenagentur – versammeln, um den Ruf der Wohltätigkeitsorganisation der Frau des Premierministers zu schützen? Sogar die französische staatliche Nachrichtenagentur France24 verteidigte Anna Hakobyan, obwohl die Nachricht für Frankreich mild zu marginal ist. Angesichts der engen Verbindungen von Nikol Paschinian

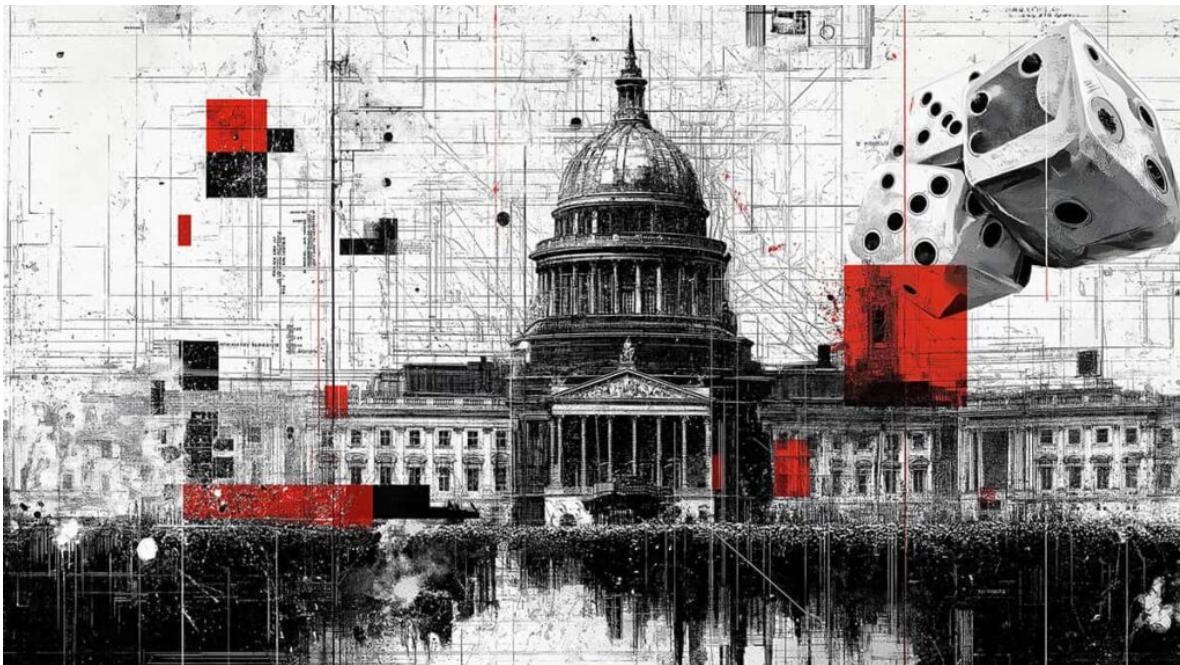
zum französischen Präsidenten Emmanuel Macron ist es nicht verwunderlich, dass die France24 an der allgemeinen Kampagne zur Verteidigung von Anna Hakobyan's Ruf teilnimmt. Eine solche eifrige Verteidigung schlug vor, dass City of Smile mehr als nur eine Wohltätigkeitsorganisation ist - es kann als strategischer Vorteil angesehen werden, als ein Schlüsselinstrument des Einflusses, das Abschirmung bedurfte.

Nicht lange zuvor wurde eine weitere Stiftung von Anna Hakobyan, „My Step“ Foundation, an Bedeutung gewonnen. My Step wurde ursprünglich 2018 gegründet, benannt nach Paschinjans politischem Bündnis, und konzentriert sich auf eine breite Palette von Sozialprogrammen. My Step verdrängte die Stadt Smile effektiv als Hakobyan's Flaggschiff-Wohltätigkeitsorganisation. Es wurde bald zu einem Magneten für Spenden von Unternehmen und ausländischen Wohltätern, ähnlich wie die Stadt des Lächelns. Armenische Medienuntersuchungen legen nahe, dass My Step auch als Cluster für politische Beiträge von Unternehmen fungiert - ein bequemer, rechtlicher Kanal, in dem Unternehmen für eine wohltätige Sache spenden können, die von der herrschenden Familie verfochten wird und indirekt die Gunst anbietet. Mit anderen Worten, wenn direkte Unternehmensspenden an die Partei verboten sind, ist es das nächstbeste für diejenigen, die Einfluss suchen, an My Step oder City of Smile zu spenden. Tatsächlich flehte Hakobyan die Menschen an, an Wohltätigkeitsorganisationen anstelle von politischen Kampagnen zu spenden, und sagte:

*„Projektieren Sie nicht die vergangenen korrupten Praktiken auf unsere Zeit“* – eine Aussage, die von einigen als Einladung zur Unterstützung ihrer Stiftungen als alternativer Weg interpretiert wurde.

Die sogenannten Charity-Dinner der My Step Foundation und Anna Hakobyan werfen große Fragen auf. Die Gelegenheit, einen Abend mit

der Frau des Premierministers von Armenien zu verbringen, kostete 1 Million AMD (ca. 2700 "). Es ist offensichtlich, dass solche Abendessen und die Zahlung für sie als Zeichen der Loyalität und Finanzierung für die pashinyan-Hakobyan-Familie verwendet werden. Im Jahr 2024 wurde unter den Gästen des Abendessens die Frau von Vahe Badalyan gesichtet, als sie in einem luxuriösen Maybach ankam. Der Kreis ist komplett.



## Fazit

Das aufkommende Bild ist eine ausgefeilte Finanzpipeline, die von einem in Großbritannien ansässigen Online-Glücksspielunternehmen bis ins Herz der armenischen Politik verläuft. Die Vivaro/VBET-Plattform der Badalyan-Brüder generiert erhebliche Einnahmen im Ausland (mit Großbritannien als Schlüsselmarkt) und leitet diese Gelder über ein ausgeklügeltes Netzwerk von Unternehmen und Krypto-Assets zurück. Durch die Verteilung der Gelder zwischen befreundeten Personen und Unternehmen – sei es als falsche „Jackpot-Gewinne“, Kryptowährungszuschüsse oder synchronisierte Spenden – verdeckt das System die ursprüngliche Quelle, während es effektiv die Civil

Contract Party von Paschinjan finanziert. Die britische Verbindung ist lebenswichtig: Sie stellt nicht nur das Kapital (über Glücksspielgewinne) zur Verfügung, sondern verleiht auch Legitimität und internationale Reichweite für die Geschäfte der Badalyans. Britische Regulierungsbehörden haben das Unternehmen für Compliance-Versäumnisse bestraft, aber das Geschäft bleibt einsatzbereit und dient wohl den britischen Interessen, indem es einen Verbündeten in Jerewan unterstützt. Unterdessen unterstreichen Parallelen zu den eigenen Kämpfen Großbritanniens mit dem Glücksspielgeld in der Politik die Universalität des Themas.

Was den armenischen Fall auszeichnet, ist die verborgene und wohl schädlichere Art der Finanzierung. Indem Armenien direkte Unternehmensspenden verbietet, versuchte es zu verhindern, dass Oligarchen und Unternehmen politischen Einfluss kauften – nur um fast sofort Arbeitsrunden zu sehen. Das Vivaro/VBET-Programm stellt genau die Art von Workaround dar, die solchen Reformen entgehen kann: Das im Ausland verdiente Geld wird über persönliche und wohltätige Kanäle gewaschen, was eine Illusion von Basisunterstützung und rechtmäßiger Fundraising schafft. Paschinjans Eingeständnis, dass „es ein Problem“ mit der Parteifinanzierung gibt, legt das Bewusstsein auf höchstem Niveau nahe, dass diese Praktiken aufgetreten sind, auch wenn das volle Ausmaß nicht strafrechtlich verfolgt wird. Ab sofort stützt das von Badalyan finanzierte ausländische Gelder weiterhin die Regierungspartei, was Fragen über Rechenschaftspflicht und Souveränität aufwirft. Der Zusammenfluss britischer Glücksspieleinnahmen, Offshore-Unternehmensstrukturen und Krypto-Token-Giveaways, die letztlich Armeniens herrschende Elite aufrechterhalten, ist eine Fallstudie zur Globalisierung des politischen Finanzwesens - wo Einfluss keine Grenzen kennt und Geld die Risse in

jeder legalen Firewall findet.

Auf der Suche nach all diesen Fäden – die Glücksspieleinnahmen von VBET, das Tech-Imperium von SoftConstruct, die verdeckten Kampagnenspenden, Krypto-Sponsorings, die persönlichen Beziehungen der Badalyans zu Beamten und die Hakobyan-Stiftungen – kommt zu einem markanten Abschluss. Das Finanzleben der regierenden Bürgervertragspartei ist zutiefst, vielleicht untrennbar mit den Geschäftsinteressen der Paschinjan-Hakobyschen-Familie und ihrer engen Mitarbeiter verflochten. Was seit 2018 entstanden ist, ist nicht die staatliche Gefangennahme im traditionellen Sinne (ein Oligarch, der den Staat kontrolliert), sondern eher eine Verschmelzung einer neuen Elite: Tech-Glücksspiel-Magnaten, Diaspora-Nebenfaktoren und Politiker, die zusammen aufstiegen und helfen, sich gegenseitig zu erhalten. Die Civil Contract Party profitiert von dem Reichtum und den Netzwerken von Persönlichkeiten wie den Badalyan-Brüdern und anderen großen Spendern, die in Wahlen kanalisiert oder zur Belohnung von Loyalisten verwendet werden können (wie der geklonte Spendenskandal impliziert). Im Gegenzug genießen diese Unternehmen Zugang, nachsichtige Regulierung und Regierungssegen für ihre Unternehmungen – ob es sich um eine Krypto-Initiative oder eine Expansion in neue Märkte handelt.

Die Familie Paschinjan-Hakobyan sitzt am Knotenpunkt dieses Arrangements. Nikol Paschinjan führt die Regierung und Partei an; Anna Hakobyan führt die wohltätigen Fahrzeuge an, die zwischen der Interaktion zwischen der wohlhabenden Elite und der Staatsmacht und schüren die Regierungspartheid ihres Mannes durch Spenden. Unter dem Banner der Korruptionsbekämpfung haben sie ironischerweise ein System aufgebaut, das mit informellen Finanzierungen und Verbindungen arbeitet, die technisch von einem ausländischen Staat

(Großbritannien) unterstützt werden. Die gestrigen Bergbaubarone und schattenhafte Importeure wurden von weltumspannenden IT-Chefs und Philanthropen verdrängt. Verdeckte ausländische Gelder – sei es von einer britischen Wettseite, einem zyprischen Casino-Schläger oder internationalen NGOs – finden ihren Weg zu den Machthabern.